



Bobath-Therapiestandard DIALOG

Dialogisches Vorgehen im Bobath-Konzept bezieht sich auf den gleichberechtigten respektvollen Umgang mit Patienten und ihren Familien sowie allen anderen am Prozess beteiligten Personen.

Ziele und Zweck

- Unterstützen des Patienten in seiner Lebenswelt und seiner gewünschten Selbstwirksamkeit und Lebensbewältigung.
- Erarbeiten gemeinsamer Problemlösungsstrategien für die Anliegen und Bedürfnisse des Patienten und der daraus resultierenden Schlussfolgerungen für die Therapie.
- Im wertschätzenden interdisziplinären Dialog und im Dialog mit dem Patienten und seinen Bezugspersonen gemeinsam den Entwicklungs- oder Rehabilitationsprozess effektiv und nachhaltig gestalten.

Inhalte / Umsetzung

- Den Dialog auf Augenhöhe gemeinsam mit dem Patienten gestalten.
- Vertrauen und Zutrauen in die Fähigkeit des Gegenübers, eigene Strategien im Handeln entwickeln.
- Intrinsische und extrinsische Kommunikationszeichen aufnehmen und beantworten.
- Achtsam mit dem Gegenüber und sich selbst umgehen.

Regeln

- Der Bobath-Therapeut strebt in jedem Moment eine offene, unvoreingenommene Haltung an.
- Beobachtungen und Wahrnehmungen leiten das Handeln des Therapeuten.
- Der therapeutische Dialog muss jederzeit reflektiert, gegebenenfalls angepasst und neu ausgerichtet werden.

Geltungsbereich

Der Bobath-Therapiestandard DIALOG ist verbindlich für alle Therapeuten, Pflegepersonen und Ärzte, die erfolgreich einen anerkannten Bobath- Zertifikatskurs absolviert haben und in der Vereinigung der Bobath-Therapeuten Deutschlands e.V. oder der BIKA (Bobath initiative für Kranken- und Altenpflege e.V.)organisiert sind.



Quellenverzeichnis:

- 1) Biewald, F.(Hrsg.) (2003): Das Bobath-Konzept: Wurzeln, Entwicklungen, neue Aspekte München: Urban und Fischer
- 2) British Bobath Tutors Association (2009): Bobath Concept: Theory and Clinical Practice in Neurological Rehabilitation (First ed.), Oxford, UK: Wiley-Blackwell
- 3) Eckhardt G., Haase G., Brock K., Hummelsheim H., The Interactive-Dialogue approach in the Bobath concept: a mixed methods study with triangulation. International Journal of Therapy and Rehabilitation. 2016, Vol.2, 23:233-242
- 4) Gjelsvik, B. B. Seite 2 von 2E. (2007): Die Bobath-Therapie in der Erwachsenen-neurologie. Stuttgart: Thieme
- 5) Lipp, B., Schlaegel, W. (1996): Wege von Anfang an: Neckar- Verlag GmbH
- 6) Paeth Rohlf, B. (2010): Erfahrungen mit dem Bobath-Konzept: Grundlagen - Behandlung - Fallbeispiele. Stuttgart: Thieme
- 7) Praschak, W.: Beziehungsgestaltung bei Kindern mit einer gravierenden Beeinträchtigung des Bewegungshandelns im tonischen Dialog: Bemerkungen aus handlungstheoretischer Sicht, Bewegung und Entwicklung 2004 Jg. 27, S. 7-12.
- 8) Ritter, G./Welling, A., Eckhardt, G. (2014): Die 10 Prinzipien des Bobathkonzepts in der Entwicklungsneurologie und Neurorehabilitation von Gabriele Eckhardt
- 9) Ritter, G.: Dialogische Prozesse in der Physiotherapie im Rahmen des Bobath-Konzepts; Bewegung und Entwicklung 2003; 2: S. 20-27
- 10) Viebrock, H./ Forst, B. (Hrsg.), (2007): Bobath. Stuttgart: Thieme
- 11) Wehkamp, K -H. Begegnung in Achtsamkeit - das Bobath-Konzept, moderne Anthropologie und Ethik; Bewegung und Entwicklung 2008; 2: S. 5-10

Erstellt von:

Kathrin Czerannowski, Ergotherapeutin, Bobath-Therapeutin Neurorehabilitation, Praxis für Ergotherapie, Würzburg

Claudia Golke, Ergotherapeutin, Bobath-Therapeutin Neurorehabilitation, Asklepios Klinik Schilda u. Seesen

Nicole Perathoner-Czypulovski, Physiotherapeutin, Bobath-Therapeutin Entwicklungsneurologie u. Neurorehabilitation, Praxis für Physiotherapie, Beimerstetten

Kerstin Rethemeier, Physiotherapeutin, Bobath-Therapeutin Neurorehabilitation, Asklepios Klinik Schilda u. Seesen, Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen, Qualitätsbeauftragte der Vereinigung der Bobath-Therapeuten Deutschlands e.V.

Dorothee Schilling, Physiotherapeutin, Bobath-Therapeutin (N.D.T.), Systemische Therapeutin (S.G.), Praxis für Physiotherapie „Kinder-Bewegung-Entwicklung Erlangen“

Alexandra Sinai, Physiotherapeutin Bsc., Bobath- und Castillo Morales-Therapeutin Entwicklungsneurologie Physiotherapiepraxis Curativa, Hildesheim

Angela Wodraschke-Hanke, Physiotherapeutin, Dipl.-Medizinpädagogin (univ), Bobath-Therapeutin Entwicklungsneurologie u. Neurorehabilitation, Coburg

Unter Mitarbeit von:

Katharina von Bistram BcPT, Physiotherapeutin, Bobath-Therapeutin Entwicklungsneurologie, Kita Holmbrook (Elbkinder), Hamburg

Christian Böhm

Physiotherapeut, Bobath Grundkursinstructor IBITA, Hammelburg

Birgit Dammshäuser

Fachkrankenschwester in der Rehabilitation; Pflegeaufbaukursinstructorin Bobath BIKA, Bad Wildungen Neurologische Klinik Westend

Gabriele Eckhardt

Physiotherapeutin, Dipl. Sportphysiotherapeutin, Bobath-Aufbaukurs-Instructorin (IBITA), Feldenkreis-Pädagogin M.Sc. Neurorehabilitation, M.Sc. Neurorehabilitationsforschung, Haan

Dr. Angelika Enders

Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin

Leiterin des Fachbereichs Entwicklungsneurologie Dr. von Haunersches Kinderspital, Klinikum der Universität München

Frauke Henneberg

Logopädin, Bobath-Therapeutin, Hamburg

Gisela Ritter

Physiotherapeutin, Bobath-Lehrtherapeutin (G.K.B.), Diplompädagogin, Bonn